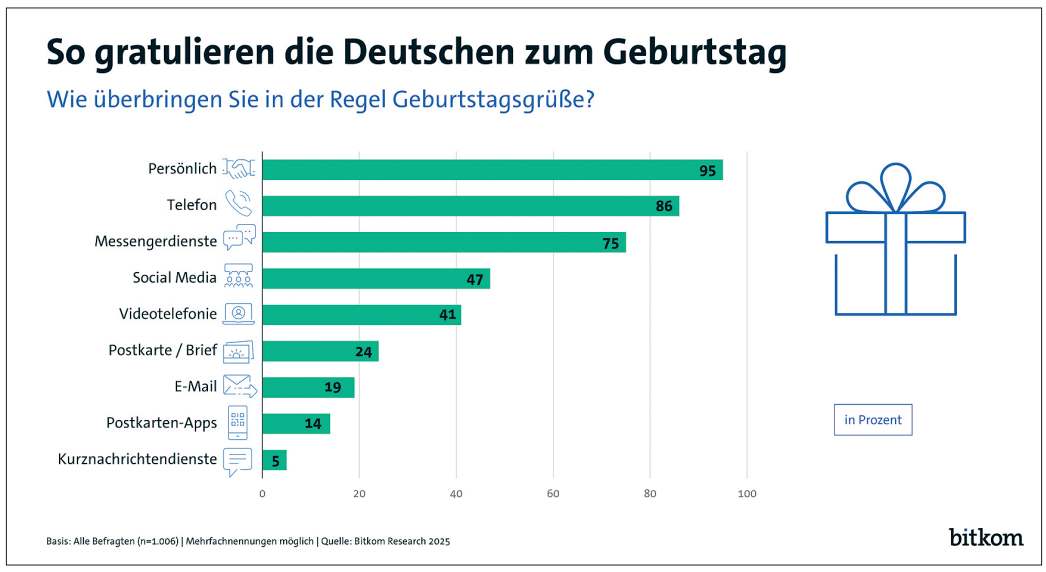
In. / Out. Trends 2025

Anruf, Nachricht oder Karte

Ob Happy Birthday, alles Liebe und Gute oder herzlichen Glückwunsch - Freunden, Familie und Kollegen zum Geburtstag zu gratulieren, gehört für viele einfach dazu, und das auf ganz unterschiedlichen Wegen.



Happy Birthday: Insgesamt 95 Prozent der Deutschen gratulieren persönlich.

Die Mehrheit der Deutschen ruft dafür an (86 Prozent) oder schreibt über Messenger-Dienste wie WhatsApp oder Telegram (75 Prozent). Während die über 65-Jährigen mit 89 Prozent besonders gerne anrufen, sind die Glückwünsche per Messenger in der Altersgruppe der Jüngsten zwischen 16 und 29 Jahren besonders verbreitet (88 Prozent). Über alle Altersgruppen hinweg bleibt aber der mit Abstand beliebteste Weg für Geburtstagsgrüße der Glückwunsch in Person: Insgesamt 95 Prozent der Deutschen gratulieren persönlich. Das sind Ergebnisse einer repräsentativen Befragung unter 1.006 Personen in Deutschland ab 16 Jahren.

Auf Platz vier folgen dann schon die sozialen Netzwerke: 47 Prozent der Deutschen nutzen Facebook, Instagram, TikTok um Co., um Geburtstagsgrüße zu versenden. Unter den 16- bis 29-Jährigen nutzen diese sogar drei Viertel (75 Prozent). Es folgen Geburtstagsgrüße per Videoanruf, zum Beispiel über FaceTime oder WhatsApp, die insgesamt 41 Prozent der Befragten nutzen. Mit 60 Prozent wird auch dies von den Jüngeren besonders stark genutzt.

Aber auch handschriftliche Grüße sind noch längst nicht out: Knapp ein Viertel (24 Prozent) der Deutschen schreibt zum Geburtstag eine Karte oder einen Brief. Hier liegen die Älteren wieder ganz vorne: In der Altersgruppe ab 65 Jahren greifen zur Gratulation noch 29 Prozent zu Papier und Stift, bei den Jüngsten 20 Prozent. Insgesamt 14 Prozent der Deutschen nutzen eine entsprechende digitale Version und versenden Geburtstagsgrüße über eine Postkarten-App, mit der sich Grußkarten am Smartphone selbst gestalten und anschließend über den Anbieter postalisch verschicken lassen.

Noch etwas beliebter ist mit 19 Prozent der Geburtstagsgruß per E-Mail. Klassische Kurznachrichten wie SMS sind mit fünf Prozent zum Geburtstag hingegen die Ausnahme. Generell ist eine kurze Nachricht an Familie, Freunde und Co. wichtig: Kein Befragter gab an, grundsätzlich niemandem zum Geburtstag zu gratulieren.

Aus dem Urlaub

Ob Strandtag, Poolparty oder Gletscherwanderung - das Teilen eigener Urlaubserlebnisse hat für viele eine ähnlich hohe Priorität wie das Reisen selbst: Für jede und jeden zweiten Urlauber mit Social Media (50 Prozent) gehört es zum eigenen Urlaub dazu, Bilder oder Videos davon in sozialen Netzwerken zu posten. Besonders ausgeprägt ist das bei den 30- bis 49-Jährigen (59 Prozent), dicht gefolgt von den 16- bis 29-Jährigen (56 Prozent). Bei den 50- bis 64-Jährigen gehört es für 40 Prozent dazu, aber auch in der Altersgruppe ab 65 Jahren ist mit 35 Prozent noch für mehr als ein Drittel ein Urlaub ohne entsprechenden Post kein Urlaub. Das sind Ergebnisse einer repräsentativen Befragung unter 1.006 Personen ab 16 Jahren, darunter 709 Urlauberinnen und Urlauber, die generell Social Media nutzen, im Auftrag des Digitalverbands Bitkom.



Tafelfreuden mit kurzen Wegen: Ein Gartenhaus bietet viel Platz für Geschirr und Co. Werkfoto: Kristin Schnell/BHW

Freiraum im Grünen schaffen

Sie sind Gärtners Liebling: Mehr als 350.000 Gartenhäuser werden in Deutschland jährlich angeschafft, Tendenz steigend. Vom Fitnessraum bis zum Homeoffice oder Gästezimmer reicht das Einsatzgebiet.

Mit dem kleinen Ferienhaus im eigenen Garten ist die unbeschwerte Anreise garantiert. Hausbesitzer können sich neue Freiräume schaffen, sollten aber rechtzeitig prüfen, welche baulichen Vorgaben für ihr Vorhaben bestehen. Wer ein Gartenhaus aufstellt, sollte sich in jedem Fall zunächst beim zuständigen Bauamt kundig machen. Bis zu einer Größe von zehn Kubikmetern - die Behörden berechnen nach Raumvolumen - sind Gartenhäuser in allen Bundesländern genehmigungsfrei. Manche geben auch größeren grünes Licht, in Bayern sogar für Bauten von bis zu 75 Kubikmetern.

Wer sein Refugium ganzjährig nutzen will, sollte auf eine Wandstärke von mindestens sieben Zentimetern sowie eine gute Isolierung achten. Dies gilt für Fenster, Türen und auch das Dach. Eine begrüntes Dach funktioniert in der kalten Jahreszeit als natürliche Wärmedämmung. Eine zusätzliche Alternative: Mit einer Photovoltaik-Anlage kann man Strom für kleine Verbraucher im Häuschen zum Beispiel selbst produzieren.

Inliner oder Rollschuhe?

Für alle, die noch unschlüssig sind, ob Inlineskates oder Rollschuhe besser zu ihnen passen, lohnt ein Blick ins Internet: Hier finden sich zahlreiche Videos mit Tipps, Erfahrungsberichten und Fahrtechnik-Anleitungen.

„So bekommen Verbraucher ein gutes Gespür dafür, ob sie sich eher auf Inlineskates wohlfühlen oder doch lieber auf klassischen Rollschuhen unterwegs sind“, erklärt Frank Wittmann vom TÜV Süd. Dabei gilt: Inlineskates sind wendiger und bringen mehr Tempo, verlangen aber auch mehr Gleichgewicht. Rollschuhe punkten mit mehr Stabilität - ideal für Einsteiger.

Egal, für welche Variante man sich entscheidet: Beim Kauf von Skates oder Rollschuhen führt kein Weg an der Anprobe vorbei am besten im Fachhandel. „Nur wer den Schuh anprobiert, kann sicherstellen, dass Passform, Halt und Komfort stimmen“, so der Fachmann. Er empfiehlt daher Beratung und Kauf im Fachhandel, auch wenn die Auswahl online oft größer erscheint. Druckstellen, Blasen oder schnelles Ermüden lassen sich nur vermeiden, wenn der Schuh wirklich sitzt. Für kleine Anpassungen können auch Einlegesohlen oder unterschiedliche Socken helfen. Und vor allem bei Kindern lohnt sich ein regelmäßiger Check - oft wachsen die Füße schneller, als gedacht.



Neben Tragekomfort und Optik sollte auch die Produktsicherheit beim Kauf eine Rolle spielen. Werkfoto: TÜV Süd

Kaffeegenuss



Eine gute Kaffeemühle ist für leidenschaftliche Kaffeeliebhaber ein Must-have. Die Espressomühlenserie eines namhaften Herstellers gehört zu den Premiummodellen im Sortiment und verfügt über ein langsam laufendes und damit aromaschonendes Edelstahl-Kegelmahlwerk mit 40 Mahlgradeinstellungen. Mit dem oberen, herausnehmbaren Mahlwerk kann darüber hinaus eine Feinjustierung vorgenommen werden. So liefert die Mühle eine exakte Anpassung des Mahlgrads an verschiedenste Espressobohnen und Gewohnheiten und eignet sich damit für die Zubereitung diverser Kaffeespezialitäten. Mit verbessertem Antistatikeinsatz und minimalem Totraum sorgt sie für rückstandsloses, sauberes Mahlen und somit jederzeit frisches Kaffeemehl. Zu der Ausstattung gehört neben dem abnehmbaren 350-Gramm-Bohnenbehälter mit Schiebeverschluss auch ein kleinerer 75-Gramm-Single-Dose-Bohnenbehälter. Durch die portionierte Abfüllung der Kaffeebohnen wird Aromaverlust verhindert, was zu Frische und Qualität des gemahlenen Kaffees beitragen soll. Werkfoto: Graef

Herstellernachweise: **Anruf, Aus dem:** Bitkom e. V., Albrechtstr. 10, 10117 Berlin, Tel.: 030/275760; **Freiraum:** BHW Bausparkasse AG, Lubahnstr. 2, 31789 Hameln, Tel.: 05151/18-6700; **Inliner:** TÜV SÜD AG, Westendstr. 199, 80686 München, Tel.: 089/5791-0; **Kaffeegenuss:** Gebr. Graef GmbH & Co. KG, Donnerfeld 6, 59757 Arnsberg, Tel.: 02932/97030;
Redaktionelle Bearbeitung: AST